

*Der Gemeinderat
Rathaus, Postfach 145, Thunerhof, 3602 Thun
Tel. 033 225 82 20, Fax 033 225 82 02
gemeinderat@thun.ch, www.thun.ch*

Petitionäre "Freunde der Schwarzen Schwäne"
p. Adr. Frau Renate Gloor
Pfaffenbühlweg 40
3604 Thun

Thun, 10. Dezember 2007

Petition Schwarze Schwäne auf dem Thunersee

Sehr geehrte Frau Gloor
Sehr geehrte Damen und Herren

Am 5. Oktober 2007 haben Sie bei der Stadtkanzlei Thun die Petition für die schwarzen Schwäne auf dem Thunersee eingereicht. Das Ziel der Eingabe ist, dass die Schwarzschwäne in Zukunft nicht mehr beschränkt auf zehn Exemplare auf dem Thunersee leben können. Weiter soll das Anstechen der Eier so gehandhabt werden wie bei den Höcker-
schwänen.

Der Gemeinderat hat die Direktion Sicherheit mit der Bearbeitung des Anliegens beauftragt. Wie Ihnen bekannt ist, hat der Vorsteher der Direktion Sicherheit mit den verschiedenen Interessenvertretern am 12. November 2007 die unterschiedlichen Gesichtspunkte zum Thema diskutiert und eine Auslegeordnung der Problematik vorgenommen. Namentlich wurde auch die Rechtslage noch einmal erläutert.

Der Gemeinderat teilt zwar die Meinung der Petitionärinnen und Petitionäre, dass die schwarzen Schwäne auf dem Thunersee sowohl für die einheimische Bevölkerung als auch für Touristen eine Attraktion darstellen. Es ist auch unbestritten, dass viele Leute diese Tiere im unteren Thunerseebecken sehen und sich daran erfreuen möchten.

Auf der anderen Seite fordern einige namhafte Organisationen jedoch einen rigorosen Vollzug des geltenden Rechts, um die einheimische Artenvielfalt nicht zu gefährden.

Dieser Forderung von Fachleuten schliesst sich der Gemeinderat an. Denn bei ungehinderter Vermehrung müssten die schwarzen Schwäne nach geltendem Recht eines Tages eingefangen und dezimiert werden. Eine solche Notmassnahme würde weder durch Sie als Peti-

tionäre noch durch den Gemeinderat begrüsst. Aus diesem Grund kommt er zum Schluss, dass die zwischen Markus Krebsler und dem kant. Jagdinspektorat im November 2004 getroffene Vereinbarung, wonach 10 bis 12 schwarze Schwäne toleriert werden sollen, eine gute und für alle Parteien vertretbare Lösung darstellt.

Bei dieser Gelegenheit weisen wir darauf hin, dass der kant. Jagdinspektor demnächst alle Akteure an einen runden Tisch zum Thema schwarze Schwäne einladen wird. Wir ermuntern Sie, diese Einladung wahrzunehmen und Ihre Anliegen auch auf dieser Ebene einzubringen.

Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Freundliche Grüsse

Für den Gemeinderat der Stadt Thun

Der Stadtpräsident

Der Ratssekretär

Hans-Ueli von Allmen

Marius Mauron

Kopie an:

- Tierschutzverein Region Thun, Herrn Beat Haldimann, Untere Heimenegg, 3615 Heimenschwand
- Jagdinspektorat des Kantons Bern, Herrn Zuber, Schwand, 3110 Münsingen
- Herrn Markus Krebsler, Alpenstrasse 2, 3626 Hünibach